

Erarbeiten des Wunschberufes mit Fragen

Termin buchen

für alle Standorte von Landeck bis Lienz
0512 56 27 91 40 | bildungsinfo@amg-tirol.at



Buchen
Sie jetzt
Ihren
Termin!



Klären erster Fragen auch ohne Termin

Colingasse 12 | 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr

Nähere Infos

www.bildungsinfo-tirol.at
facebook.com/bildungsinfo
instagram.com/bildungsinfo.tirol

Mit diesen Fragen können Sie Ihren Wunschberuf erarbeiten



Worum geht es bei den Fragen, mit denen Sie Ihren Wunschberuf erarbeiten können?

Rahmenbedingungen

Es gibt im Beruf Dinge, die allen Menschen wichtig sind: [Wertschätzung](#) zum Beispiel. Welche Rahmenbedingungen müssen für Sie außerdem erfüllt sein? [Geld](#), [Sicherheit](#), [Freiheit](#) oder vielleicht [geregelte Arbeitszeiten](#) oder [nette Kolleg/innen](#)?

Es ist hilfreich, sich mal zu überlegen, auf welche Rahmenbedingungen Sie in der Arbeit nicht verzichten möchten. Und welche Kompromisse würden Sie dafür eingehen?

Was würde Ihnen gefallen?

Bei den Fragen, die wir hier zusammengestellt haben, geht es jedoch darum, [was Sie gerne tun](#), [wie sie das gerne tun](#) und was Ihnen auch beruflich gefallen könnte.

Sie müssen nicht alle Fragen bearbeiten

Suchen Sie sich die aus, die Sie ansprechen und bei denen Sie das Gefühl haben, dass sie hilfreich sind. [Schreiben Sie Ihre Antworten einfach als Stichworte zur Frage oder auf einen eigenen Zettel.](#)

Kein Test

Es gibt bei den Fragen kein Testergebnis. Es geht eher darum, dass Sie sich Ihre Interessen und Stärken bewusst machen. [Mit Ihrer Beraterin – oder auch für sich allein – können Sie dann gemeinsam überlegen, welche Berufe gut zu Ihren Interessen und Stärken passen.](#)

Antwortbeispiele als Hilfe

Zu jeder Frage gibt es Beispiele und manchmal auch Zusatzfragen und Erklärungen. Die Beispiele sollen Ihnen helfen, die Frage besser zu verstehen. Manchmal werden die Beispiele auch auf Sie passen. [Aber es ist auch schön, wenn Sie noch eigene Antworten finden!](#)

Hier beginnen die Fragen



Interessenbereiche

Hier geht es um die Themen, für die Sie sich ganz allgemein interessieren.

Frage 1: Was interessiert Sie?

 Was hat Sie schon als Kind interessiert? Was mochten Sie in der Schule (nicht)? Was lesen Sie in der Zeitung nach? (Lesen Sie überhaupt Zeitung?) Bei welchen Gesprächen bringen Sie sich ein? Welchen Vortrag würden Sie einmal besuchen? Was machen Sie in Ihrer Freizeit gerne? Welchen Menschen würden Sie einmal gerne bei der Arbeit über die Schulter schauen? Was würden Sie gerne einmal ausprobieren?

Also welche Themen sind für Sie so ansprechend, dass Sie motiviert sind, sich damit zu beschäftigen?

Beispiele für Interessengebiete:

Autos, Technische Lösungen finden, Lesen, Freunde treffen, Fliegen, Kochen, Politik, anderen etwas beibringen, Blumengestecke machen, ...

Arbeitsgegenstand



Hier geht es um das „Material“, mit dem Sie sich gerne beschäftigen. Die Frage ist ein bisschen ähnlich wie die vorhergehende, soll Ihre Vorlieben aber noch einmal von einer anderen Seite her beleuchten.

Frage 2: Woraus soll der „Stoff“ sein, mit dem Sie sich beschäftigen?

 Was bearbeiten Sie gerne? Lebensmittel? Dienstleistungen? Menschliche Sorgen? Den Körper und die Gesundheit? Metall oder Holz? Wollen Sie in die Welt der Kunst eintauchen? Wollen Sie Teil einer politischen Diskussion sein? Wollen Sie mit Neuigkeiten hantieren? Von allem ein bisschen?

Was soll also der „Stoff“ sein, mit dem Sie es täglich zu tun haben? Mit was für Dingen, Themen oder Geräten wollen Sie zu tun haben?

Tätigkeit: was tun Sie gern, was ist dabei in Bewegung?

Kann man das, was Sie gerne tun, von außen wahrnehmen? Wie würde jemand, der Sie beobachtet und der keine Ahnung hat, was Sie da tun, Ihre Wunschtätigkeit beschreiben?

Frage 3: Was tun Sie gerne?

 In welcher Tätigkeit fühlen Sie sich wohl? (Das merkt man oft daran, dass man dabei „die Zeit verlieren“ kann.) Spielt sich die eher im Kopf ab, eher im Herzen oder sind Sie dafür in Bewegung? Sind Ihre Hände tätig oder eher Ihr Mundwerk? Sieht man, dass Sie „was tun“? Woran sieht man das? Wie ist dabei Ihre Körperhaltung? Worauf ist Ihre Aufmerksamkeit gerichtet?

Beispiele: basteln, tüfteln, lesen, überlegen, anderen Ratschläge geben, Dinge ordnen, planen, Menschen zusammentrommeln, anderen einen Vortrag halten, schrauben, stemmen, kehren, ausgießen, Fahrzeug lenken, aufmerksam beobachten, ...

Herangehensweise

Wie packen Sie eine Arbeit an?

Frage 4: Wie ist Ihre Herangehensweise an ein Ziel?

 Die Situation ist die: Sie müssen etwas erledigen oder haben sich etwas vorgenommen. Auf jeden Fall gibt es etwas zu tun, ganz egal, ob es sich dabei um Denkarbeit, einen Einkauf oder eine Reparatur handelt. Wie gehen Sie vor?

Beispiele: zuerst nachdenken, andere fragen, „einfach tun“, analysieren, erst versuchen zu verstehen, begreifen, sammeln, kommunizieren, praktisch, überlegen, wie ich dabei wohl wirke, ...



Was ist Ihnen wichtig? Sinn und Werte

In dieser Frage geht es um Ihre Werte mal ganz allgemein und dann auch speziell beruflich.

 Ganz allgemein: Was ist Ihnen in diesem Leben wichtig? Für sich selbst, für andere, für den Fortbestand des Zusammenlebens, ...? Wie wollen Sie, dass sich andere verhalten, wenn es um solche Fragen geht? Was stört Sie am meisten, wenn es nicht eingehalten wird?

Frage 5: Was ist Ihnen wichtig?

Beispiele für Werte: Kooperation, Liebe, Toleranz, Freiheit, Planbarkeit, Diskussion, Anpacken, Kreativität, Zusammenhalt, Sicherheit, ...



Speziell für Ihre berufliche Tätigkeit: Was ist für Sie eine sinnvolle Tätigkeit? Was soll an einem Arbeitstag geschehen, damit Sie am Abend das Gefühl haben, etwas Sinnvolles gemacht zu haben?

Frage 5: Was ist für Sie eine sinnvolle berufliche Tätigkeit?

Branche

Ähnliche Tätigkeiten können in unterschiedlichen Branchen ganz anders aussehen.



Wollen Sie lieber die Kommunikation und Werbung in einem Modeunternehmen organisieren oder Pressesprecher/in beim Roten Kreuz sein? Wollen Sie als Lebensberater/in lieber im Drogenbereich arbeiten oder in der Mutter/Kind-Beratung? Wenn Sie sich für Mobilitätstechnik interessieren: wollen Sie lieber als Konstrukteur/in bei der Formel 1 arbeiten oder Prothesen herstellen?

Unterschiedliche Branchen vertreten ja auch unterschiedliche Werte und haben ein anderes Image. Diese sollten natürlich auch zu Ihnen passen.

Frage 6: In welcher Branche fühlen Sie sich wohl?

Beispiele: Post, Gastgewerbe, Lager, Medizin, Holz, Technik, IT, Handel, Kunst, Schönheit, Kirche, Natur und Umwelt, Gartenarbeit, Tiere, Bau, Gemeinde und Kommunales, ...

Umgebung

Die eine sagt: „Ich könnte niemals in einem Büro sitzen!“ Der andere sagt: „Ich könnte nie bei Wind und Wetter draußen sein!“ Die/der Dritte sagt: „Ich muss mich bewegen, am liebsten heute hier und morgen dort.“



Frage 7: In welcher Umgebung wollen Sie am liebsten sein?

Beispiele: Natur (Berg, Garten, Gemeinde, ...), Halle, ruhiges Zimmer, Umgebung mit viel Trubel und Menschen (Hotel, Küche, Geschäft, ...), Büro, ...

Soziales Umfeld



Was für Menschen wollen Sie um sich haben? Wollen Sie überhaupt Menschen um sich haben? Wie sollen die sich verhalten? Ruhig oder dynamisch? Sollen es viele oder wenige sein?

Frage 8: Welche zwischenmenschlichen Kontakte wollen Sie bei Ihrer Tätigkeit haben?

Beispiele: alte Menschen, Kinder, Jugendliche, Kolleg/innen, eine feste Gruppe, verschiedene Menschen, immer neue Kontakte, Menschen, die ähnliche Interessen haben, wie ich, allein, ruhige Menschen, „verrückte“ Menschen, temperamentvolle Menschen, Rebellen, ...

Kommunikation

„Menschen kommunizieren immer“, so ähnlich hat es einmal ein berühmter Forscher ausgedrückt. Aber die Art, in der wir unserer Meinung, unseren Bedürfnissen und all dem, was in uns vorgeht, Ausdruck verleihen, kann sehr unterschiedlich sein!

Frage 9: Welche Art der Kommunikation bevorzugen Sie?

Beispiele: mündlich, schriftlich, kreativ, face to face, multitasking, laut, leise, durchsetzend, eindringlich, mahnend, warnend, zurückhaltend, mimisch, mit Gesten, temperamentvoll, wortlos, klar, komplex, humorvoll, „verschlungen“, ...

Eigene Haltung

Hier geht es um das, was Sie darstellen wollen, wie Sie sich gerne geben, was Ihrem Charakter entspricht.



Wie stehen Sie am liebsten da? Was würden andere beobachten, wenn Sie so sind, wie Sie am liebsten sind? Welche Haltung entspricht Ihnen?

Frage 10: Welche Art des Verhaltens entspricht Ihnen?

Beispiele: kämpferisch, gleichgültig, „leben und leben lassen“, reformierend, indifferent, „die Welt retten“, im Hintergrund bleiben, anführen, kontrollieren, Fehler aufzeigen, ausgleichend, helfend, einzigartig, künstlerisch, erfolgreich, „the Show must go on“, ein bisschen „verrückt“, perfektionistisch, sachlich, philosophisch, belehrend, Pionier/in, freundlich, herzlich, gerecht, zweifelnd, „Advocatus Diaboli“, heiter, unberührt, lustig, humorvoll, praktisch, unauffällig, umsorgend, ...

Energie



Es gibt viele Arten, seiner Kraft Ausdruck zu geben. Manche Leute erscheinen uns ruhig oder sachlich, manche sind wahre Energiebündel.

Was entspricht Ihnen? Wo kann Ihre Energie sich am besten entfalten? Gehen Sie mit viel Power auf ein Ziel zu? Oder sind Sie eher der stille Typ? Kostet Sie Bewegung oder Stillsitzen mehr Kraft?

Frage 11: Auf welche Art setzen Sie Ihre Energie am liebsten ein?

Beispiele: mobil, dynamisch, zielgerichtet, statisch, verharrend, zurückhaltend, einführend, beruhigend, berührend, anpassend, polternd, „rausschreiend“, ordnend, hektisch, multitasking, fokussiert, perfektionistisch, ...

Soziale Rolle

Mit dem, was wir gerne tun und wie wir uns gerne geben, sind oft auch soziale Rollen verbunden. Eine soziale Rolle beschreibt die Position, in der wir tätig sein wollen.

Frage 12: In welcher Rolle fühlen Sie sich wohl?



Beispiele: mütterlich, väterlich, tröstend, Chef/in, unterstützend, Helfer/in, zentrale Rolle, Schnittstelle, Informationsdrehscheibe, im Hintergrund, in der zweiten Reihe, Harmonie herbeiführend, beobachtend, mahnend, motivierend, begeisternd, überzeugend, ausgleichend, anführend, ...

Betrachtungsweise/Umgang mit Information

Wir alle brauchen Informationen, Kenntnisse und Wissen für das, was wir tun. Schließlich haben wir ja auch einen Arbeitsgegenstand und ein Arbeitsgebiet, in dem wir uns auskennen. Aber die Menschen gehen sehr unterschiedlich mit Wissen und Informationen um.

Die einen gehen gerne in die Tiefe. Sie beschäftigen sich oft mit wenigen Wissensgebieten sehr ausführlich und erforschen diese bis ins kleinste Detail. Andere halten sich nicht gern allzu lange bei einem Gebiet auf. Sie wollen immer das Neueste wissen und immer wieder in neue Gebiete aufbrechen.

Die einen sammeln gerne Wissen, die anderen geben es gerne weiter. Die einen jonglieren gerne mit Wissen und vernetzen oder organisieren es, die anderen benutzen ihr Wissen gern, um es anderen näher zu bringen.



Frage 13: Wie gehen Sie am liebsten mit Wissen um?

Beispiele: breites Wissen ansammeln, Überblick haben, Details kennen, Wissen sammeln und horten, in die Tiefe gehen, erforschen, analysieren, integrieren, vernetzen, Menschen zusammenbringen, schnell, ausdauernd, hingebungsvoll, organisierend, ...

Tätigkeitsfokus/Ziel



Hier geht es um das, worauf sich eine Tätigkeit, die Ihnen sinnvoll erscheint, am besten richten sollte. Worauf legen Sie Wert? Wozu soll Ihre Arbeit schließlich dienen? Unter welcher „Überschrift“ soll Ihr Wirken stehen? Was soll „hinten rauskommen“?

Frage 14: Welchem Zweck soll Ihr Wirken dienen? Worauf legen Sie Wert?

Beispiele: lebenserhaltend, entwickelnd, Neues kreierend, künstlerisch, pragmatisch, vernetzend, Einzelbeziehung, Gruppe, politisch, Gesellschaft, tägliches Leben, Randgruppen, Pionierleistung, ...

Ergebnis der Arbeit/Platz im Arbeitsprozess

Wenn wir Verrichtungen als Prozess mit einem Anfang, einer „Mitte“ und einem Ende betrachten, dann können wir an unterschiedlichen Stellen in diesem Prozess tätig sein.

Es gibt Menschen, die machen den Anfang einer Arbeit und geben sie dann weiter, wie z.B. jemand, der einen Auftrag am Telefon annimmt und dann weiterleitet.

Es gibt Menschen, deren Arbeit besteht daraus, begonnene Ideen möglichst zu verbreiten, damit sie von anderen weiterentwickelt werden können.

Es gibt aber auch Menschen, die gerne den gesamten Arbeitsprozess selbst machen, wie z.B. ein/e Tischler/in mit einem eigenen Betrieb, die/der einen Auftrag annimmt, selbst plant, das Material aussucht, zuschneidet und am Schluss das Werkstück genauso sieht wie die Reaktion, die es bei der Kundschaft auslöst.

Menschen haben also in Bezug auf ihren Platz im Arbeitsprozess und in Bezug auf die Sichtbarkeit des Ergebnisses und der Wirkung ihrer Arbeit unterschiedliche Bedürfnisse.

Frage 15: Welche Bedürfnisse haben Sie in Bezug auf das Ergebnis Ihrer Arbeit?



Beispiele: Glied in der Kette, Gefühl von sozialer Zugehörigkeit, Arbeit anreißen, sichtbares Ergebnis, fleißig sein, vorbereiten, übergeben, anfassen, sich spüren, ...
